

Vorwort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **3 (1863)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Dieses dritte Heft der „thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte“ hätte eigentlich schon im Jahre 1862 erscheinen sollen. Daß es nicht geschah, könnte die Redaktion mit vielen und verschiedenen Anständen, welche hinderlich zwischen die Arbeiten eingetreten sind, entschuldigen. Sie unterläßt es aber und verheißt dagegen, desto mehr sich mit der Herausgabe des vierten Heftes zu beeilen.

Etwas anderes darf jedoch nicht unterlassen werden: die öffentliche Bezeugung des Dankes gegen die außer unserm Vereine stehenden Beförderer unserer Arbeiten. Herrn Dr. Keller, Präsident des antiquarischen Vereins von Zürich, gebührt vorzugsweise das Verdienst zu sorgfältiger Ausgrabung der Pfahlbauwerke bei Niederwyl aufgemuntert, sie mit seinem Rathe unterstützt und die Zeichnung der Fundstätte, sowie der einzelnen Fundstücke durch Herrn Gräter angeordnet zu haben. Dasselbe muß hinsichtlich der Aufdeckung und Beschreibung der römischen villa in Sitterdorf gesagt werden. — Die merkwürdigen, dem Staatsarchive Zürichs entnommenen Öffnungen haben wir ebenfalls der Zuborkommenheit eines Zürchers, des Herrn Staatsarchivars Hoß, zu verdanken und dem wissenschaftlichen Interesse, womit er die Benutzung der zur Bearbeitung unsers zweiten

Heftes dienlichen, im Staatsarchive Zürichs aufbewahrten Materialien ermöglichte. — In geschichtlicher Beziehung hat überhaupt für Thurgau der alte Spruch neue Geltung: *Nobile Turegum multarum copia rerum*. Es wird dies namentlich auch durch den Inhalt des folgenden Heftes bestätigt werden.

Daß die Offnungen buchstäblich genau, selbst mit Beibehaltung offenbarer Schreibfehler und der Interpunction des Conciipienten abgedruckt worden sind, geschah aus Grundsatz, um nämlich dem Leser in keinerlei Weise bei der Erklärung vorzugreifen. Leider konnten nicht alle Beizeichen, nämlich die übergeschriebenen Vocale und die z. B. in der Offnung von Thundorf vorkommenden Accente, wegen Mangel an der entsprechenden Druckschrift, wiedergegeben werden. Es ist dies um so mehr zu bedauern, weil gerade diese Eigenthümlichkeiten geeignet gewesen wären, über das im 14. und 15. Jahrhunderte hervortretende Bestreben, die Mundarten in Schrift zu verfassen, einige Aufklärung zu gewähren.

Indem wir die historischen Vereine, welche in einen Austausch ihrer Veröffentlichungen mit unserm Vereine eingetreten sind, um ihre fernern Mittheilungen ersuchen, verbinden wir damit die Bitte, uns die in ihrem Besitze befindlichen, auf den Thurgau bezüglichen Acten oder einzelne solcher Notizen zur Benutzung zukommen lassen zu wollen, und erklären uns zugleich geneigt, solche Hülfeleistungen zu erwiedern.

Im Jenner 1863.

Die Redaktion der thurg. Beiträge.